

Beschlussübersicht

über die 8. Sitzung des Orsrates Gesmold am Mittwoch, dem 22.02.2023,
Feuerwehrhaus Gesmold, Gesmolder Str. 218, 49326 Melle

Sitzungsnummer: ORGes/008/2023
Öffentliche Sitzung: 19:30 Uhr bis 21:17 Uhr

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 05.12.2022

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 12

Mit folgenden Änderungen wird das Protokoll vom 05.12.2022 einstimmig verabschiedet.

TOP 6: Zukünftige Entwicklung der Grundschule in Melle-Gesmold
Seite 5 des Protokolls Absatz 4 ff. wird folgendermaßen geändert:

Herr Stieve weiß, dass die Finanzen ein ganz entscheidendes Kriterium sind. Ihn und auch die Bevölkerung stört, dass viel Geld verplant wird. 2016 wurde eine Analyse zur Sanierung der Turnhalle, 2021/2022 Prüfung von Synergieeffekten in Auftrag gegeben. Diese haben wir im Ortsrat nie gesehen. Jetzt spiegelt auch die Bevölkerung zu hohe Planungskosten und Baukosten sowieso.

Bildung ist wichtig und das höchste Gut. Er stellt sich die Frage für die Zukunft der Schule in Gesmold, ob das Finanzielle über die Bildung gestellt wird und möchte wissen, ob es diese Option tatsächlich gibt?

Herr Dreyer bemerkt, dass es keine Denkverbote in so einem Prozess geben darf. Deswegen muss langfristig gedacht und gut überlegt werden, wie mit der Bildungslandschaft in Melle zukünftig umgegangen werden soll. Es ist aber grundsätzlich eine Entscheidung des Rates.

Frau Mons ergänzt, dass es nicht darum geht, die Finanzen über die Bildung zu stellen sondern Qualität zu schaffen.

Herr T. Schulke zeigt sich sehr besorgt, dass sogar in die Richtung der Schließungen von Schulen gedacht wird, insbesondere über die eine evtl. Schließung der Schule in Gesmold. Der Ortsrat hat mittlerweile ganz feine Antennen, da wird er aufpassen. Es darf keine Denkverbote geben und der Ortsrat Gesmold möchte in allen Bereichen am Denken beteiligt werden. Er zeigt sich erschüttert darüber, dass der Ortsrat keine Vorstellung der Machbarkeitsstudie sowie auch an der Entwicklung der Schule nicht beteiligt wird. Der Ortsrat hat das Ohr am Bürger und bekommt mit, wie die Wünsche im Ort sind. Das ist seiner Meinung Demokratie. Der falsche Weg ist aus seiner Sicht erst im kleineren Kreis und dann in der Politik zu beraten. Er erwartet, von Beginn an zu beteiligt werden. Insbesondere beim Thema Schule muss der Ortsrat beteiligt werden, dass ist ein Kernthema für jeden kleinen Stadtteil. Herr Schulke betont noch einmal, dass die Verwaltung für Info's des Orsrates dankbar sein müsste, weil das Ohr an der Bevölkerung ist.

Herr Dreier betont, dass es nicht darum geht, welche Schule abgesägt werde. Es geht um die Verbesserung der Qualität in der Bildungslandschaft in Melle. Eine Vorstellung der Machbarkeitsstudie war nicht verboten. Es wurde im VA festgelegt, dass die Varianten die im Rahmen der Machbarkeitsstudie erarbeitet wurden noch nicht vorgestellt werden. Dieses wird

erst nach der Strategieklausur vorgestellt und kann dann unter Beteiligung der Ortsräte beraten werden.

Herr N. Schulke versteht es auch nicht. Man hätte heute die Machbarkeitsstudie gut vorstellen können. Es hätte seitens des Ortsrates Rückendeckung für die Trennung der Studie von Schule und Turnhalle gegeben. Die Schule muss dringend saniert werden, das sieht auch der Ortsrat. Er stellt dieses aber hinten an, weil die Sporthalle dringender saniert werden muss. Die finanziellen und personellen Kapazitäten sind im Moment nicht vorhanden. Mittelfristig muss die Schule saniert werden, das sieht jeder. Gerne in seinen Augen auch einen Neubau. Der Ortsrat wird sich sehr stark dafür einsetzen, die Grundschule im Ort zu halten. Eine Schließung ist keine Option. In der Bestandsaufnahme 0-10 Jahre sind derzeit 288 Kinder in der Gesmolder Schule, versorgt in Krippe, KiTa und Schule. Die Stadtratsmitglieder aus dem Ortsrat Gesmold werden dieses auf jeden Fall in der Strategieklausur vertreten.

Frau Mons beschreibt noch einmal ausdrücklich, dass es nicht darum geht, die Gesmolder Schule zu schließen oder in der Strategieklausur alles im Detail festzulegen. Es können mittelfristig nicht alle Projekte, weder finanziell noch personell in den nächsten 3-5 Jahren umgesetzt werden. Danach geht es dann in den Dialog mit den Ortsräten.

Herr Kruse teilt mit, dass der Ortsrat über Jahre die Defizite in der Schule und in der Sporthalle aufgezeigt hat. Es haben Begehungen mit Arbeitskreisen, Ortsräten etc. stattgefunden, Es wurde xmal gesagt, dass der Ortsrat sich eine kleinteiligen sukzessive Abarbeitung vorstellen kann. Es hat aber immer wieder geheißen, dass es eine ganzheitliche Betrachtung der Gebäude geben muss, incl. aller Synergieeffekte. Seit 10 Jahren gibt es immer wieder neue Berechnungen und Analysen zu Schule, alte Schule und Turnhalle. Jetzt steht man vor dem Disaster dass eine Schulsanierung 10 Millionen und eine Turnhallensanierung 4 Millionen kostet. Das kann nicht mehr über Steuereinnahmen reingeholt werden. Es wird nicht mehr vernünftig abgearbeitet. Probleme werden immer größer und es muss sich jetzt auch noch damit angefreundet werden, dass der gesamte Schulbetrieb auf dem Prüfstand steht. Das kann nicht der richtige Weg sein.

Herr Timpe kann sich aufgrund der Schülerzahlen überhaupt nicht damit anfreunden, die Gesmolder Schule zu schließen. Das Standardraumprogramm für die Schulen ist richtig gut.

Herr Rietmann verweist auf die Qualität der Grundschule, gerade mit den einzelnen Ortsteilen. Er unterstützt die Aussage von Herrn Stieve, dass die finanziellen Aufwendungen durch hohe Planungskosten und viel verlorene Zeit immer weiter steigen.

Herr Haferkamp möchte konkret wissen, wie es nach der Strategieklausur weitergeht? Gerade in Bezug auf Schule aber auch andere Themen.

Herr Dreier erklärt, dass die Strategieklausur derzeit vorbereitet wird. Ziel wird es sein festzulegen, welcher Weg eingeschlagen wird, unter welchen Rahmenbedingungen.

Herr Schäfer braucht Verlässlichkeit. Seit 2016 ist er im Ortsrat, seitdem ist die Schulsanierung ein Thema. Er wünscht sich dann auch eine Umsetzung.

Herr Seifert möchte wissen, welche Fragen man sich im Strategieprozess stellt. Werden Punkte abgearbeitet? Darf der Ortsrat Fragen einbringen?

Herr Dreier erklärt, dass die Politik mitgenommen wird und Ziele gemeinsam erarbeitet werden. Es wird seitens der Verwaltung kein Ziel vorgegeben.

Ortsbürgermeister fasst zusammen. Herr T. Schulke und er haben sich über Jahre mit dem

Schulamt, dem Gebäudemanagement und dem Planungsbüro über Sanierung der Schule und Turnhalle gesprochen. Der Ortsrat beschäftigt sich ernsthaft mit den Themen. Er ist der Ansicht, dass der Ortsrat mit dem Zugeständnis der Sanierung der Turnhalle jetzt erstmal ruhiggestellt werden soll. Der Ortsrat ist immer konstruktiv mit der Verwaltung nach vorne gegangen, so soll es auch bleiben. Die Ziele müssen gemeinsam im Auge behalten werden. Kurze Beine-kurze Wege – das darf nicht aufgegeben werden. Es muss alles dafür getan werden, die Schule zukunftsweisend aufzustellen. Die Besetzung der ausgeschriebenen Stelle des Schulleiters ist immens wichtig. Er bedankt sich bei Herrn Dreier und Frau Mons.

**TOP 6 Bebauungsplan "Baumgarten - 3.Änderung", Melle-Gesmold; hier:
Beschluss über die Abwägung und Satzungsbeschluss
Vorlage: 01/2023/0003**

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 12

Der Bebauungsplan „Baumgarten - 3.Änderung“, Melle-Gesmold wird als Satzung beschlossen.

Die Abwägung gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB wird wie in den Anlagen dargestellt beschlossen.

**TOP 7 Information zur Anerkennung des Regionalen Entwicklungskonzeptes
und Besetzung der LAG
Vorlage: 01/2023/0005**

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 12

Der Ortsrat benennt Michael Weißler als Mitglied der Lokalen Aktionsgruppe. Zusätzlich wird Thomas Schulke als Stellvertretung benannt.

**TOP 8 Förderprogramm Perspektive Innenstadt; hier: Anregungen der Ortsräte
zur Erstellung eines Einzelhandelskonzeptes
Vorlage: 01/2022/0361**

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 12

Das Einzelhandelskonzept wird gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch als städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen.

Die Inhalte des Konzeptes sind in der Bauleitplanung zu berücksichtigen.

**TOP 9 Aufstellung einer Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen für die
Geschäftsjahre 2024 bis 2028
Vorlage: 01/2023/0025**

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 12

Dem Amtsgericht Osnabrück werden die in der anliegenden Schöffenliste (Anlage 1)

aufgeführten Personen als mögliche ehrenamtliche Richterinnen und Richter für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 vorgeschlagen.

TOP 10 Mittelvergabe aus dem Produkt Ortsrat

TOP 10.1 Kostenstelle: Straßen, Wege, Plätze

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 12

Der Ortsrat Gesmold beschließt einstimmig der Freiwilligen Feuerwehr Melle –Ortsfeuerwehr Gesmold - eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 500,00 EUR für die Gestaltung der Außenanlagen am neuen Feuerwehrhaus zu überweisen.

TOP 10.2 Kostenstelle: Pflege örtlicher Gemeinschaft

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 12

Der Ortsrat Gesmold beschließt einstimmig dem Sozialausschuss der Katholischen Kirchengemeinde Gesmold eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 200,00 EUR für die Seniorenbetreuung zu überweisen.

Der Ortsrat Gesmold beschließt einstimmig der kfd Gesmold eine finanzielle Unterstützung für die Durchführung des „Bunten Nachmittages“ in Höhe von 300,00 EUR zu überweisen.